Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

21.9.1862 (No. 222)

thune unier dem Verbegule fic zu erkliern, daß dem Ergenflichen und eine neue Deballe über diest ind Daurschool zur Deschand gericht in der diest in web nach wie gelest in web nach gelest in weben gelest in web nach der Belest in web nach der Bereicht in Det Bereicht in Det Bereicht in der Bereicht in Det Bereicht in Bereicht in Bereicht in Bereicht in Glentieber soner auch der Bereicht in Bereicht in Glentieber soner auch

Sonntag, 21. September.

H. 222.

Borausbezahlung: halbjabrlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl., burch bie Boff im Großberzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Ginra dungegebat br: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Karl-Friedriche-Strafe Rt. 14, wofelbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

Telegramme.

A Berlin, Samftag 20. Sept., Nachmittage. Abge - ordnetenhaus. Militabebatte. Der Kommissions- bericht über ben Miltaretat für 1862 ift burchberathen und überall nach ben Rommiffionsantragen erle= bigt. Rachften Montag befinitive Schlufabftimmung. Dinifterberathungen fortbauernb. Minifterfrifis fomebenb.

28ien, Samftag 20. Cept. Das Abgeordnetenbaus bat bas Ginführungegefen jum beutschen Sandelege= fegbuche angenommen.

ti St. Betereburg, 20. Sept. Gin faiferl. Manisfeft befiehlt fur 1863 nach fechejabriger Sufpenfion eine Refrutirung von 5 Mann auf Taufend ber Bevolferung. Die Refrutirung beginnt am 15. Januar.

Ren-Bort, 10. Sept. (leber Cap Race.) Mac Clellan ift mit einer ungeheuern Truppengahl ausgezogen, um General Jadfon gu verfolgen. Die Bundestruppen haben Rafbville geraumt. Der Prafibent bat Stanton's (bes Kriegeminiftere) Entlaffung angenommen. Bu feinem Racfolger ift Salled ernannt.

A Reu-Bort, 10. Sept. D'E tellan ift wieber ins Belb gerudt. Er jog von Bafbington in ber Richtung gegen ben nordlichen Theil Marplands, um bie Gubftaatlichen anaugreifen. Die Unioneflotte vor Baltimore foll bie Stadt gerftoren, wenn biefelbe von ben Gubbund-Truppen erobert wird. D'Dowell ift feiner Funftionen enthoben und auf brei Bochen beurlaubt worben. Die ftrengen Befehle gur Eruppenaushebung find gurudgezogen worben; bie Burger haben wieder die Freiheit, ju reifen. Dem Rongreß bes Gubbunbes ift ein Gefen gur Aushebung von 300,000 Mann vorgelegt worden. Biele Familien verlaffen Bafbing-ton. Golb 183/4. Bechfel 131.

* Darfeille, 19. Gept. Gr. Benebetti ift von feiner Reife nach Corfica gurudgefehrt und bat fich nach Paris begeben. Pring Rapoleon wird ben 21. ober 22. bier erwartet. Er wird fich nach Benua begeben, wenn Pringeffin Clothilbe ibn begleitet; andernfalls wird er querft nach

* Turin, 18. Sept. Graf Stadelberg ift beute Morgen von bem Konig empfangen worben und bat ibm fein Beglaubigungeichreiben überreicht. Der ruffifche Befandte hat fobann bem Pringen von Carignan einen Befuch abge-

Die Birfularnote Durando's.

Die bereits ermabnte Birfularnote bes italienifchen Miniftere ber auswärtigen Ungelegenheiten an Die italienischen Reprafentanten bei ben Dachten ift vom 10. b. batirt, und fautet in ber leberfegung bes "Bund" folgenbermaßen:

Mein hetr! Die Saltung, welche bie Regierung felt bem Attentat von Carnico angenommen hatte, gab Grund gu ber Erwartung, bag ber General Garibalbi fürberbin auf Unternehmungen vergichten werbe, welche fich mit ber bestehenben Ordnung nicht vertrugen und geeignet maren, Italien in feinen Beglehungen gu ben fremben Regierungen bloß:

Diefe Erwartung murbe getäufcht. Berirrt burch Gefühle, welche eine hobere Achtung por bem Gefet und eine richtigere Beurtheilung ber

Beltlage batte im Zaum halten follen, und allgu juganglich ben Aufreijungen einer Cefte, welche fich mehr durch ihre Opfer, ale durch ihre Erfolge bemertlich gemacht hat, foredte er nicht vor ber Ausficht eines Burgerfriegs gurnd, und wollte er fich jum Schieberichter über die Alliangen und bie Beschide Staliens maden. Begunftigt burch bas Anbenten, bas er burch bie Greigniffe von 1860 in Sigilien gelaffen, fonnte er auf biefer Infel Freischaren fammeln. Die Bevolferung aber, getheilt in die Sympathie, welche in ihr ber Ruf nach bem Befige Roms erweden mußte, und in den Rummer, Diefe Forderung Die Befialt einer Revolte annehmen gu feben, fab ibn nur mit Beforgniß und Traner in ihre Mitte fommen; bas Parlament migbilligte ibn; ber Ronig felbft, auf beffen Namen er fich unaufborlich bezog, rief ibn gur Unterwerfung unter bie Bejete gurud. Alles war vergeblich. Er gog burch Sigilien jund rudte in Catanea ein, überall einen Empfang voll beilfamer Warnungen findend, welche er nicht gu boren verftand. Bon Catanea enblich ging er mit 3000 Mann auf bas Festland über, und nothigte bergefialt die Regierung bes Konigs, ju einer unverweilten und vollfiandigen Unterbrudung ju fcreiten. hierauf wurde er von einer Abibeilung unferer Armee eingeholt und fammt ben Geinigen gefangen.

Die Greigniffe, fr. Minifter, bie ich Ihnen bier fummarifch in's Gebachtnig gerufen habe, werben unter und feine andere Spur gurudtaffen, ale eine ichmergliche Erinnerung; die Ginbeit ber Gemüther, welche fic auf eine einstimmige Unbanglichfeit an bobere Grundfage ftust, wird baburch nicht geftort werden. Es wohnt ihnen inbeffen eine Bedeutung ein , welche Gie ber Regierung , bei welcher Gie affreditirt find, bemertlich machen werben. Bur's erfte find fie ein Beugniß für bie politifche Reife biefes erft feit geftern freien Bolfes, und für ben Bunich, ben 3talien begt, feine Beichide auf regelmäßigem Wege und burch bie unlosbaren Bande fich entwideln gu feben , welche bie Ration und bie tonfittutionelle Monarchie, biefen bochften Ausbrud bes Bolfswillens, einigt. Cobann find jene Greigniffe ein neuer Beweis ber Treue und Disgiplin ber Armee, ber beständigen und fichern Guterin ber nationalen Unabhängigfeit.

Bleichmohl burfen die europaischen Rabinette ben mabren Ginn ber Greigniffe nicht vertennen. Das Gefet hat gefiegt; allein bas Lofungswort ber Freiwilligen war, man muß es zugeben, biesmal ber Ausbrud eines Bedürfniffes, welches fich beute bringlicher als je erweist. Die gange Ration verlangt nach ihrer Sauptftabt. Gie bat bem unbebachten Drangen Garibalbi's nur wiberfianden , weil fie überzeugt ift , baß bie Regierung bes Rönigs bas Manbat, welches fie begilglich Roms vom Parlament erhalten hat, ju erfüllen wiffen werbe. Das Problem bat eine andere Gestalt gewinnen tonnen; allein die Dringlichfeit einer Lojung ift baburd nur ftarfer geworben.

Ungefichts ber immer ichwereren Erfchütterungen, welche fich auf ber Salbinfel wiederholen, werben bie Machte begreifen, wie unwiderfteblich ber Drang ift, ber bie Ration nach Rom treibt. Gie werben begreifen, baß Italien eine hobe und lette Unftrengung gemacht bat, inbem es ale Feind einen Mann behandelte, welcher boch fo glängenbe Dienfte geleiftet und ein Bringip bochhielt, bas in ber Bruft aller Staliener lebt. Gie werben einsehen, bag bie Italiener, indem fie ohne Bogern ben Couveran in ber eben burchlaufenen Rrije unterflütten, alle ihre Rraft um ben legitimen Bertreter ihrer Rechte nur in bem Sinne vereinigt haben, bag ihnen enblich volle Gerechtigfeit gu Theil werbe.

Rach diefem Giege, ben es gemiffermaßen über fich felbft errungen, bat Stalien nicht mehr nothig, ju beweifen, baß feine Cache bie ber europaijden Ordnung ift; es hat binlanglich gezeigt, ju welchen Opfern es chliegen weiß, um feine Berpflichtungen gu halten, und Guropa weiß namentlich, bag Italien biejenigen halten wirb, welche es beguglich ber Freiheit des beil, Stuhle übernommen und noch gu übernehmen bereit ift. Die Dachte muffen uns von nun an belfen, die Borurtheile gu gerfireuen, welche noch im Wege fieben, um Stalien bie Rube gu vericaffen

und Guropa ficherzustellen. Die fatholifden Rationen , Franfreich insbesondere, bas jo ausbauernd an ber Bertheibigung ber weltlichen In tereffen ber Rirche gearbeitet bat, werben bie Gefahr anerfennen, bie barin liegt, wenn noch langer gwijden Stalien und bem Papfithum ein Antagonismus besieht, beffen einzige Urfache in ber weltlichen Gewalt gu fuden ift, und wenn ber Geift ber Mäßigung und Berfohnlichfeit, von welchem bas italienifche Bolf bis babin befeelt war, erlahmt. Gin folcher Buftanb ber Dinge ift unhaltbar, er wurde bie Regierung bes Ronige gu-Test gu außerften Ronfequengen nothigen, beren Berantwortlichfeit bann nicht auf uns allein laften wurde und welche bie religiofen Intereffen ber tatholifden Chriftenheit und bie Rube Europa's fdwer tompromittiren

(Folgen bie libliche Schlußformel und bie Unterschrift bes Minifters Giacomo Durando).

Grflarung des Frankfurter Genate, ben San: .prudusm .il (.. belsvertrag betr.

Diefelbe lautet (nach ber "Fref. Pofistg.") wortlich alfo :

Die geschätte Rote vom 6. April I. 3., mit welcher Ge. Sochwohlgeboren ber t. preußifche Geb. Legationerath und Refibent bei ber freien Stadt Franffurt wie auch Bunbestags-Bejanbtidafterath fr. v. Benbel bem unterzeichneten alteren Burgermeifter biefiger freien Stabt von bem Ergebniß ber tommergiellen Berhandlungen Mittheilung gemacht bat, welche Geitens ber t. preußischen Regierung in Folge ber Rudaugerungen ber übrigen Bollvereins-Staaten mit Franfreich gepflogen worben find und in welcher bie Buftimmung bes Genats ju jenen Berhandlungen und beffen Meußerung über einige besonbers namhaft gemachte Buntte angesprochen wirb, ift von bem Unterzeichneten bem Genat vorgelegt und von biefem einer, ber Bebeutung ber Angelegenheit entsprechenden Brufung unterjogen worben.

Rach bem nunmehr vorliegenden Ergebniß biefer Briffung ift ber Unterzeichnete gu ber Erffarung beauftragt, baß ber Genat feinen Unftanb finbet, an bem Sanbelsvertrag nebft beigefügten Sarifen A. und B., ju bem Schifffahrte Bertrag, ju ber lebereinfunft, betreffend bie Bollabfertis gung bes internationalen Bertehre auf ben Gifenbahnen, und ju bem Collupprotofoll jener Bereinbarungen, vorbehaltlich ber Ratifitation und ber wegen berfelben nach ber hiefigen Berfaffung vorher ju pflegenben Berhandlung mit ben anbern hiefigen Staatebehorben feine Buftimmung ju ertheilen, and nach Lage ber Berhandlungen gur Beit bavon abgufeben, bie bei biefen Bertragen hervortretenden Buniche annoch gur Sprache gu bringen, beren Berndfichtigung bas Intereffe bes Sanbels und ber Indufirie biefiger Ctabt erheifchen tonnte.

In Begiehung auf bie in ber geehrten Rote vom 6. April 1. 3. name haft gemachten befonderen Buntte ift ber Unterzeichnete gu ber Ertfarung beauftragt, bag ber Genat, unter bem gimor ermannten Borbehalt, eben fo wenig Unftanb finbet.

1) für bie Unnahme bes von Franfreich wegen gegenseitiger Bollbegunftigung fftr Bier gemachten Borichlag fich auszusprechen ;

2) hinfichtlich ber Bahl zwifden bem Gewichtegollfat und bem 3offfat nach bem Blacheninhalte fur bie größern Spiegelglafer berfenigen Unficht fic angufdließen, für welche bie tonigl, preugifde Regierung fic glaubt enticheiben ju follen ;

3) bem Arrangement in Betreff ber gebleichten unbichten Baumwollengewebe und bes Golb- und Gifberblatte beigutreten ;

4) feine Bereitwilligfeit gu erflaren, bei einer Generaltonfereng gur Umarbeitung bes Bereine Bolltarife nach erfolgter Unterzeichnung ber

5) für ben Unichluß an die mit Frantreich unterhanbelte Hebereinfanft wegen gegenseitigen Schutes bee fiterarifden und finfilerifden Gigen :

@ Ein paterlandifches Bild aus den neunziger Jahren.

(Schluß aus Mr. 218.)

Der Rrengwirth lachte, nicht bes Bater Unfere, fonbern bes Gefpenfles wegen; er fprang über bas Bagelein binab und fireichelte und beruhigte bas Pferd. Dann naberte er fich bem Strafengraben. "Be, guter Freund!" rief er, jum Entfeben bee Rnechte, die Geftalt an, "fteht auf; bas Bett ba im Graben ift viel ju nag und gu falt. 3m Rreng in Rurgell fchlaft fich's beffer !"

Er befam feine Antwort. Best rattelte er ben unbeweglich Liegenben, ohne jeboch ein Beiden bes lebens an ihm mahrzunehmen; bann offnete er ihm bas Brufttud, und fiebe, er fühlte noch einige Barme auf bem Bergen.

"Cei er nun lebend ober tobt," fagte ber Kreugwirth, "liegen laffen tonnen wir ibn nicht. Komm', bilf mir ibn auflaben."

Sie betteten ibn auf Strob und ber Rrengwirth breitete feinen Dan-

Beib und Rinder babeim waren noch auf, weil fie beute ben Bater erwarteten. Gie erichraten, ale fie borten, er bringe einen Tobten mit. Die fie ben Salberftarrten beim Chein einer Laterne betrachteten, glaubte ber Rreugwirth einen Befannten in ihm gu entbeden. "Der groß! Bu'r vom Bintelhof ift's, und fein Anderer!" rief er aus.

Da feine Spuren von Gewaltthatigfeit an bem Scheintobten gu feben maren, fuchten fie ihn burch verichiebene Mittel wieber in's Leben gu rufen. Rach anhaltendem Burften und Reiben mit Bollengeug hatten fie die Freude, ibn die Augen aufichlagen gu feben. Ctannend icaute er umber und fragte: "Wo bin ich?"

"Im Rreng bie über bie Ohren," fagte ber Rrengwirth lächelnb.

"Bas? 36r haltet Gure Lebendrettung für ein Unglud?" "36 tann nicht leben und nicht flerben. — Bie ein Schatten jagt

"Beffer, ich war' tobt !" jammerte ber Ungludliche. "Bie fonnt 36r fo reben!" fagte ber Rrengwirth theilnehmenb.

fie mir nach !" fiohnte ber Bauer, und fiarrte verfiort, ale fabe er einen Beift, in die bunfle Stubenede. Dann ichlog er bie Mugen wieber und Fieberfroft ichuttelte feine Glieber. Rach etwa einer Ctunbe

verfant er in wohlthatigen Schlummer. Mus ben wenigen Borten , bie ber Bintelbauer gesprochen , batten ber Rrengwirth und feine Fran fogleich ben richtigen Cachverhalt berausgefunden. Bor wenigen Bochen war bem Bauer fein Beib geftor= ben, bas, auch bem Kreugwirth einft fo theure, Annele. Die Ghe war feine gang gludliche gewesen; burch launisches Wefen und Giferfucht, bieß es, habe ber Bauer bem guten Unnele bas Leben verbittert. Rach ihrem Tobe wurde ber Mann ichwermuthig, als nagte beimliche Reue an feinem herzen. In einem Anfall von Gemilthefrantheit hatte er fich felbige Racht vom Dofe entfernt, um (wie er bem Rrengwirth fpater geftanb) nicht mehr gurudgufebren. Gin Cturg in ben Graben, wo ibn ber Rreugwirth gefunden, hatte ibn befinnungslos gemacht; im naben Beiber, vertraute er feinem Retter, habe er abfichtlich "ben Tobesichlaf ichlafen" wollen.

Das Chepaar und alle Unberen im Saufe thaten ihr Möglichftes, ben Mann nicht nur gut ju verpflegen, fonbern auch gu beruhigen. Ihre Bemuhungen fruchteten; namentlich war es bes Rreugwirthe Brobfinn und unverwüftlicher humor, ber gunftig auf feinen Buftanb einwirfte. Rach acht Tagen icon febrte er in Begleitung feiner beiben Rinder auf ben Bintelhof gurud; und nie ging er fpater burch Rurgell, ohne feinem Retter und Pfleger gu banten und ein gutes Schöpplein mitgunehmen.

Noch mahrend bes Aufenthaltes in Rippolbsau mar bes Kreuzwirths Sauptfeind, ber Brigabegeneral, jur Armee nach Stalien verfett morben, und General Rlein hatte bas Sauptquartier in Echuttern be-

Freunde hatten es fo eingurichten gewußt, bag bes Birthes altefter Cobn ben General bei ber Tafel im Saufe bee Pfarrere in Rurgell einmal bebienen burfte. Das Gefprach fam auf bes Baters Blucht,

wobei ber General bie Berficherung gab, bag ihm fein Leib wiberfahren werbe, er moge getroft nad Saufe tommen. Auf biefe Bufage bin wurde bann fogleich ber Bote mit bem Delgweig in bie Berge bes Edwarzwalbes abgeschidt.

Der joviale Birth wurde balb ber Liebling ber Golbaten, fo bag ibm die Ginquartierten gern bei Saus und Felbarbeiten aushalfen. Sogar ber Generalabjutant Chenier, ber ihm einft bas leben abgeiprochen, wurde fein täglicher Gaft; und ber General begte fo große Achtung für ihn, bag er einmal bei öffentlicher Safel außerte : er wünsche nur lauter fo madere Frangofen gu haben, wie ber Rrengwirth ein Deutscher fei.

Belde gewaltsame Beranberungen auch bie Beiten noch brachten unfer Freund blieb feiner patriotifden Gefinnung getreu. Das Chid's fat gonnte ihm, noch bie Giegesbotichaften vom Leipziger Schlachtfelbe gu vernehmen und bie Befreiungsheere über ben Rhein gieben gu feben. Der hochbegeisterte Ritter - er hatte, wie ber Freund voranege= fagt, bie trauernbe Germania flegreich von ihren Feinben befreit! Mur meinte ber Rreugwirth, wenn er auf ben Schlugaft bes großen Rationalbrama's ju fprechen fam, es batte etwas mehr gefcheben fol-Ien. "Gi nu," pffete er gu fagen, "was bie Bater verfaumt haben, follen die Entel nachholen. Der gemeine Mann bat feine Schulbig-Berlin, 19. Cept. (Cocheter flingtig tist

- (Ausgebrannte Rrantheit.) In Raab wollten zwei Frauen einen an ber Gicht leidenden Mann burch Raucherungen, welche unter abergläubischem Sofuspolus vorgenommen werben follten, von feinen Schmerzen befreien. Gie widelten ben Rranfen in Werg ein, welches fie an ben Korper mit Spagat feftbanben, und begannen hierauf ihre abergläubifden Beforedungen und Rauderungen, wobei fie jeboch fo unverlichtig maren, bag bas Berg Gener fing. Die Rrantheit verbrannte gwar auf biefe Beife, ber Rrante felbft aber auch.

thums unter bem Borbehalte fich ju erflaren, bag ben Gegenflanben, welche zollfrei zugelaffen werben follen, annoch

"Etiquetten und Drudfachen aller Urt" beigefügt werben ; auch enblich

6) bie Aufhebung, jum minbeften Ermäßigung ber lebergangsabgaben für Wein und Traubenmoft ale wunschenswerth gu bezeichnen.

Der Senat bat bei ber Prüfung ber vorliegenben Angelegenheit er: fannt, bag bie leitenben Pringipien und Grundbestimmungen ber in Frage fichenden Bereinbarungen ben Intereffen bes Sanbeloftaats Frantfurt entiprechen, und hat fich bierburch nicht allein bei ber gegenwärtigen Erffärung bestimmen laffen, fonbern fühlt ffich barum auch verpflichtet, feinen verbindlichften Dant für bie von ber f. prengifchen Regierung ben langwierigen und mubevollen Berhandlungen gewibmete Sorgfalt wieberholt auszusprechen ; anbererfeits verpflichtet ihn aber eben fo enticieben bie geographische Lage von Frantfurt, feine Buftimmungen überall an bie Borausfegung gu fnupfen, baß gleiche Buftim= mungen auch von Seiten ber übrigen Bollvereins Staaten erlangt werben, indem er fich für ben andern Fall abgeanderte, ben eintretenben Berbaltniffen und bem Intereffe von Frantfurt angemeffene Entichließung ausbrüdlich andurch vorbehalt.

Der Genat halt übrigens an ber hoffnung feft , bag es ber f. prengifchen Regierung gelingen werbe, die Schwierigfeiten , welchen bie Aus: führung ber vorliegenden Bereinbarungen innerhalb und außerhalb bes Bollvereins begeguet, jum bauernben Segen ausgleichenb gu allfeitiger Befriedigung ju befeitigen, und erffart fich gerne bereit, biergu , in etwa beliebt werbenden Konferengen ober fonften , fo viel an ibm liegt , mit-

Der unterzeichnete altere Burgermeifter biefiger freien Stadt , inbem er Ge. Sochwohlgeboren ergebenft erfucht, die vorgebenbe Erffarung bes Cenats zur Kenninig ber t. preußischen Regierung bringen ju wollen, benütt mit Bergnügen auch ben gegenwärtigen Unlag gur wiederholten Berficherung feiner ausgezeichnetften Sochachtung. Brantfurta. D., ben 2. September 1862.

ried garrauel (gez.) Dr. Reuburg.

* Mus bem preußischen Abgeordnetenhaufe.

militarbebatte.

Berlin, 18. Sept. Heber bie Sigung ber Budgetfommiffion, in welcher Die unerwartete Berfohnunge, episobe ihren Abichluß fand, berichtet bie "Rationalzeitung" :

Die heutige Sigung ber Budgetfommiffion eröffnete ber Rriegeminifter v. Roon mit einer Erflarung, Die er inbeg nicht formlich im Ramen bes Staatsminifteriums, fonbern in feinem eigenen abgab. Der wesentliche Inhalt berjelben mar folgender: "Bierundzwanzig Stunden find eine furge Frift in einer fo wichtigen Angelegenheit als die vorliegende. Um wo möglich eine Berftandigung ju erreichen, ift bie Regierung bem Abgeordnetenhause bereite entgegengefommen und bat ungeachtet nicht unwesentlicher technischer Bebenfen fich mit bem Amendement Stavenhagen = v. Gybel, jest v. Binde, einverstanden erflart. 3ch hoffe, bag in biefem Bugeftand-niß bie Grundlage qu einem Einvernehmen gegeben fein wird, und bin überzeugt, baf Regierung und Land bie Ginigung mit großer Freude begrußen werben. Bas meine weitere Meugerung über ben Antrag, fo meit er 1863 berührt, betrifft, fo wird von berfelben die Ermagung ber Borichlage für 1862 nicht abhängig ju machen fein. Bei ber Berathung bes Etate pro 1863 wird bie Regierung ihren Standpunfi naber bezeichnen. Rach reiflicher Ermagung muß ich indeß bie innige Ueberzeugung aussprechen, bag bas Amendement Stavenhagen, jest v. Binde, in vorliegenber Form und unverandert aus technifd-militarifden Grunden unausführs bar ericeint. Das Ginverftandniß ber Regierung mit bemfelben fann baber nicht in Ausficht gefiellt werben, und Die Regierung murbe ihre Pflicht verlegen, wenn fie, lediglich um jest Frieden gu haben, auf bas Amendement pure eingeben wollte. 3ch bin bereit, meine Erflarung naber gu begrunden."

Rachbem bie Rommiffion bie Begrundung jugelaffen batte, führte br. v. Roon aus, baß fich icon bei ber verfpateten Ginftellung ber Refruten am 15. Februar jeben Jahres große Schwierigfeiten ergeben, und bag ber Buftand Guropa's erforbere, bag die Armee ftete im friegebereiten Buftand fei. Der Grundgebante bes Umendements fei bie fatifche Ginführung ber zweijabrigen Dienftzeit. Die Urmee habe icon unter ber provisorischen Berfürzung ber Dienftzeit gelitten, und noch größere lebelfiande murben bei ber Berabfegung auf zwei Sabre eintreten. Bebenfalls muffe fie, falls fie möglich fein folle, burch Rompenfationen ermöglicht werben, von benen es noch nicht einmal feftftebe, ob fie wirffam fein wurden. Dabei wies ber Rriegeminifter auf Erhöhung bes Golbes für Unteroffiziere und Rapitulanten und auf Die Errichtung fiebender Lager bin. In Bezug auf bas erwartete Gefes erflarte er nochmale, Die Regierung bente ihre eingegangene Berpflich. tung in Bezug auf Die Borlegung beffelben fpater ju erfullen.

Bon Seiten aller Rebner wurde in langerer Debatte bemerft, bag bie Heußerungen bes Rriegeminifters fein Ents gegentommen ber Regierung, und zwar nicht einmal ber Din-Derheit gegenüber bezeigten, bag bas Saus auf ber gefeglichen Regelung ber Militarangelegenheit bestehen muffe, und bag, bevor biefe nicht angebahnt fei, feine Beranlaffung vorliege, von bem bieber eingeschlagenen, gang forreften Wege abgugeben. Der Untrag bes Abg. v. Soverbed, bas Saus wolle befoliegen, bag die Erflarungen bes Rriegeminifters von geftern und beute Beranlaffung gaben, Die Berathungen über ben Etat pro 1862 weiter auszusegen, wurde ichließlich, nachbem auch Abg. Eweften ausbrudlich jugeftimmt batte, einstimmig angenommen.

K.C. Berlin, 19. Sept. (Sechster Plenarfigungetag.) Um Miniftertifch: v. Roon, v. Dub. ler, Graf gur Lippe.

Berichterftatter v. Barft erflart, bem befannten Rommiffionsantrag auf Fortfegung ber Berathung fein Bort bingu-

fegen zu fonnen. Der Kriegeminifter: Es handle fich um bas Bubget für 1862; er halte an feinen einmal abgegebenen Erflarungen feft. 2Bas bie zweifahrige Dienftzeit anlangt, fo habe er nur erffart, bag bas Umenbement Stavenhagen in biefer Sin-

ficht nicht annehmbar fei. In eine neue Debatte über biefe

Frage fonne er fich nicht einlaffen. Abg. Gim fon: Much er fonne fic nebft feinen politifchen Freunden mit den Borgangen in der Rommiffion nur einverftanben erflaren. Der Konflift, welcher bei Eintritt biefer Frage jum Bebauern bes Lantes frattgefunden, bauere nach ben Borgangen ber beiden legten Tage in intenfiver Beife fort. Der Rebner ichlieft mit ber Ermahnung, an ber Berfaffung feftzubalten.

Abg. Stavenhagen: Er und feine Freunde batten bie Antrage, um welche es fich banbelt, nicht ale Bermittlunge= vorschlage gemacht. Er muffe fonftatiren, bag er fie nicht geftellt, bamit fie von ber Staateregierung, fonbern bamit fie von bem Saufe angenommen werben.

Der Rriegeminifter: 3ch habe meinen frubern Erflarungen nur noch bingugufügen, daß die Staateregierung fich geneigt erffart bat, bas Binde'iche Amendement angunehmen, um dem Saufe bas Entgegenfommen ber Regierung gu beweifen. Man fann mir baraus feinen Borwurf machen, bag ich ber Meinung gemefen bin, bas Saus habe burch feine Bertagung bie Bereitwilligfeit, auf bas Entgegenfommen ber Regierung einzugeben, wenigstens in gewiffem Grabe fundgeben wollen. Schon am 15. b. habe ich bie Grunde angeführt, welche aus technifden Bebenfen bem Theile bes Stavenbagen = Emeften'ichen Amendements, welches eine zweisährige Dienstzeit forbert, entgegenftanben. Geftern habe ich erflart, bie Angelegenheit fei ju wichtig, als bag fie in 24 Stunden entschieden werben fonne. Deffen ungeachtet habe ich bie Ueberzeugung gewonnen, baß eine Ausführung bes Stavenhagen'ichen Untrage unmöglich ift.

Abg. 3mmermann: Er hoffe, bag bie Babl ber 273 fich für bie Folge bei ben Abftimmungen burch bie Borgange

ber letten Tage vermehren werbe. Der Rriegeminifter: Die Staateregierung bat bie Heberzeugung, baß alle Schritte jur Berfohnung gethan find. Diefe find foon barin gu erbliden, bag bie Staateregierung wiber ihren Bunich von Dem, mas fie für zwedmäßig balt, Die bedeutendften Unerbietungen gur Ermäßigung in den Etate pro 1862 und 63 entgegengebracht bat. Bis jum Juli 1862 bedurfte ber Etat gur Befriedigung ber Militarbedurfniffe ber Bufchlagfteuer, bie bei bem jest vorgelegten Etat ferner nicht in Anspruch genommen wurde. Der Militaretat bes Jahres 1862, welcher in ber vorigen Seffion bem Saufe vorgelegt worben, belief fich im Gangen auf ungefahr 41 Millionen. In ber biesmaligen Geffion bat bie Regierung bas Rormal. budget auf 38 Millionen 638,000 Thir. freiwillig ermäßigt. Die Staatsregierung bat ferner nach Wegfall Diefer Bufchlagfteuer noch weitere Reduftionen in Aussicht gestellt; fie bat ferner bie Summe von 831,000 Thirn. nachgelaffen und hat in bem Etat von 1863 eine weitere Reduftion porgezeichnet, fo baß ichrittweise Ermäßigungen in ben Militarbeburfniffen eintreten werben. Ge wird mir wohl erlaubt fein, meine eigenen Anfichten auszusprechen: ich meine bie Biberfinnigfeit - ich finde feinen andern Ausbrud - bes Berfahrens

ber Majoritat biefes Saufes. Der Prafibent balt biefen Musbrud für nicht parlas

mentarifc. Der Rriegeminifter: 3ch fann feinen andern Musbrud finden; ich bedauere es -, aber ich glaube, bag bies ftarre Fefibalten an bem fogenannten Rechte mit ben Pflichten bes Saufes in Wiberfpruch ftebe! (Der Minifter betont Diefe Borte.) Die Folgen, welche ein Beichluß bes Saufes, ber ben Untrag ber Rommiffion jum Mufter nimmt, berbeifubren wird, find ber Urt, bag ein folches Botum beim Bande unbe-

bingt feine Billigung finden wirb. Abg. Reichen fperger (Bedum) ift ebenfalls für bie Fortfegung ber Berathung; er forbert jedoch bas Saus auf

gur Mäßigung. Abg. Bir cow: Der Bwijdenfall ber beiben legten Tage hat bie Angelegenheit nur verzögert, ohne irgend einen Bor-

theil ju bieten. Abg. v. Ronne (Glogan): Der Meußerung bes Abg. Immermann, daß die Erfahrung ber letten Tage die Majoritat bes Saufes vermehren werbe, muß ich wiberftreiten. und meine Freunde werden und burch biefe Borgange burchaus

nicht von unferer bisberigen Stellung abbringen laffen. Nachbem ber Mbg. v. Binde erflart, bag bas Entgegenfommen ber Regierung nicht fo hervortretend fei, wie bie Minifter bas Saus gern glauben machen möchten, und bag bie moblwollenden Tendengen ber rechten Seite biefes Saufes gu gering angeschlagen murben , wird ber Schlug ber Debatte angenommen. Es folgt eine Reibe perfonlicher Bemerfungen, worauf bas Saus mit Ausnahme einer Stimme (Graf Bethufy) fich bafür erflart, in bie Spezialbiefuffion gu treten. Bur Abftimmung fommt ber erfte Untrag Stavenhagen's: Un Behalten für nen anzuftellende Intenbanturbeamte bie Summe von 15,000 Thirn. abzufegen.

Es wird namentlich abgestimmt. Das Resultat ift: von 341 Unwefenden haben fich fur ben Untrag erffart 276 und gegen ben Untrag 65. (Das Stimmenverhaltniß gegen bie Regierung bat fich alfo nicht verandert.) Das Saus fabrt in der Berathung ber einzelnen Titel bes Gtate fort. Die einzelnen Antrage werben überall nach bem Rommiffionevorichlag angenommen.

Deutschland.

† Karleruhe, 20. Sept. Seine Konigliche Sobeit ber Großbergog ift heute Bormittag 1050 Uhr wieder babier eingetroffen.

Ronftang, 18. Sept. Ge. Ronigl. Sobeit ber Großbergog beehrte beute unfere Stadt mit einem Befuche. Gegen 8 Uhr fam Sochftberfelbe von Schlof Mainau bier an und wohnte auf bem Exergirplage, wohin die Garnifon ausgerudt mar, ben Erergitien und Manovern an; bierauf besuchte Se. Königl. Hobeit die Gallerie und Biblio-thef im Wessenberg-Hause, sowie die Bahnbauten, und kehrte gegen 11 Uhr wieder nach Mainau zuruck, wohin für morgen warmsten und soyalsten Ausbruck gelieben. 'Die nahere

fruh ein Dampfboot gur Rudreife über Romansborn und Burich befohlen ift.

Mule

eine

tech

bene

und

und

fagt

gie Gef

fon

zeiti

Wa

ben

chen

lett

maj

liche

mot

500

ung

wel

erri

fchli

dür

gen

aus

geh

fra

zeit

ver

Ber

tion

bes

BI

bur

,,6

ia !

tion

lun

feir

tun

per

bei

hie der

in De

gr

de fel

Ronftang, 19. Gept. Dem geftrigen Bericht ift noch nach: gutragen, bağ Ge. Ronigl. Sobeit ber Großbergog auf bem Stadthau'e ben Gemeinderath gu empfangen geruhte, Beffenberg's Grabftatte besuchte, und Fraulein Ellenrieder, fowie bas Atelier bes frn. Bilbhauer Bauer, ber gerade mit ben fur bie Rheinbrude bestimmten Statuen von Großbergog Leopold und Bergog Berthold beschäftigt ift, mit einem Besuch beehrte. - Der Gee, ber bereite auf feinen Binterftand gurudgetreten war, ift außergewöhnlicher Weife in ben legten Tagen wieber fo gewachsen, baß fein jegiger Bafferftand den bochften biefes Sommers faft überfteigt. — Die Ergiebigfeit an Rernobft und Db ft moft ift biefes Jahr eine gang außergewöhnliche, fo baß gu 6 und 4 fr. Die Dag Moft und gu 30 fr. ber Doppelfefter Doft in ausgesuchter Baare verfauft wird.

Munchen, 18. Gept. Der "Rurnb. Rorr." fchreibt: Die auf Die preugifche Rote beg. Des Sandelsverfrages von unferer Regierung ju erlaffende Untwort, und ebenfo bie Untwort auf bie babifche Rote gleichen Betreffe ift vor einigen Tagen Gr. Daj. bem Ronige vorgelegt worben, und man erwartet nun bie alebalbige Entichliefung bes Monarchen.

Mus Bagern, 18. Gept. Man fdreibt bem , Franff. Journ.": "leber Die Mittheilung ber Biener "Preffe" bejuglich einer großbeutichen Berfammlung, welche nachftens in Franffurt a. Dr. abgehalten werben foll, erfahren wir aus guter Duelle folgendes Rabere : Bunachft foll bie Berfammlung aus ben liberalen Glementen ber großbeutfcen Partei befteben, und werden baber alle liberalen Graftionen bes öfterreichischen Reichstags (nicht bloß Die miniftes riell gefinnten Mitglieder) barin vertreten fein. Die Berfammlung findet gu Ende Oftober ftatt und wird barin gunachft ein Parteiprogramm berathen und feftgeftellt werben. Die Borberathungen über biefes Programm find gur Beit noch in ber Schwebe. Bie une verfichert wird, werben ultramontane Großen, wie 3. B. v. Unblam u. A., ju ber Berfammlung nicht eingelaben werben, und burfte bierans gu folgern fein, bag man fich von bem Ultramontanismus ganglich fern gu balten gebenft."

Much ber "Allg. 3tg." fdreibt man, baß fich Mitglieber bes Biener Reichstags, und zwar aus beiben Saufern, an Diefer Berfammlung betheiligen werben, feineswegs aber nur minifteriell gefinnte Mitglieber, fonbern Abgeordnete aus allen liber alen Fraktionen bes Reicherathe. "Ferner beißt es weiter - haben ihre Theilnahme zugefagt bie bervorragenoften Mitglieder ber liberal-großbeutichen Frattionen aus Bayern, Burttemberg, Sannover und Sachfen. Ueber bie Feftftellung eines betaillirten Programme, welches auch ben ichwebenben praftifchen Fragen Rechnung tragen foll, find bie Berhandlungen noch nicht gefchloffen. Die Einladung wird in ben nachften Tagen erfolgen, und unter Undern von Graf Auersperg (M. Grun), Giefra, Bring u. f. w. aus Bien, von Graf Begnenberg-Dur und Frorn. v. Lerchen= feld in Munchen, und von grorn. v. Barnbuler in Stuttgart unterschrieben werben."

Wiesbaden, 19. Sept. (Fr. 3.) Die hiefige Regierung hat in Berlin ihre Buftimmung ju bem Sanbelevertrafg unter ber Boraussetzung bes Beitritte ber übrigen Bollvereines Regierungen aussprechen laffen. Auch foll in ber bezüglichen Erflarung ber Bunich nach einer Bolltonfereng befprochen fein, um biefen Butritt um fo ficherer berbeiguführen.

Miesbaden, 18. Sept. Siderm Bernehmen nach, berichtet Die "Mittelrh. 3tg.", ift bas Unleben von 7,200,000 ff. in Aprogentigen Obligationen gestern befinitio mit bem Saufe Rothichild in Franffurt abgeschloffen worden.

Frankfurt, 19. Gept. Rach einer Raffeler Rorrefponbeng ber "Beferzeitung" haben bie ehemaligen Parlamentemitglieder Chriftmann aus Durfheim, Selbmann aus Geltere, Rolb aus Speper, Reinhard aus Boigenburg, Rogmäßler aus Tharand, und Tafel aus Stuttgart eine Mufforberung an ihre ebemaligen Rollegen gu einer fireng pertraus lichen Berfammlung in Franffurt a. M. erlaffen. Sie fagen

Angefichts bes flattfindenben Berfuche, eine Berfammlung gu bilben, welche ein "Borparlament" fein foll, nur unter Bermeibung bes Ramens; Angefichts ber gesammten Lage bes Baterlanbes tritt an bie noch im rechtlichen Befit ihres Manbats ftebenben Barlamentemitglieber bie Aufforberung beran, fich junachft zu einer einfachen Privatbefprechung wieber zu vereinigen. Roch find wir bie Gingigen, welche ein Manbat von ber beutschen Ration erhalten haben. Richt nur ift biefes Manbat formell noch nicht erlofden, nicht nur befigen wir fonach vor allen Unbern ein besonderes außeres Recht, uns mit ben Ungelegenheiten bes Baterlandes zu befaffen, - fonbern es ift auch nach Allem, mas vorangegangen, und namentlich nach einem Parlamentebeichluß (vom 30. April 1849) unfere fpezielle Pflicht, alle politifden Banblungen ber Beit forgfam im Muge gu behalten und gu biefem Behuf auf ber Sochwacht gu beite an ibm mointimebmen :

Als weitere Ermägungegrunde werden bingugefügi : 1) Die in nachfte Ausficht gestellte Bufammenberufung von einer befcranften Babl Auserwählter, anftatt ber fruber allgemeiner gehaltenen Aufforderung, und 2) die neuerlich verlautbarte Abficht Schmerling's, mit Beschaffung einer Nationalvertretung "unmittelbar an Franffurt anfnupfen zu wollen." Die Beit bes Bufammentritte follte fpater bestimmt werben. Diefes Schreiben , fagt bie genannte Quelle , fei von Frantfurt a. M. im Juli 1862 batirt (alfo mohl mabrent bes Schugen= feftes entftanben), werbe aber jest erft verfandt. Das mare benn die zweite, rabifale Gegenfonfereng witer die Beis marer Berfammlung.

* Berlin, 19. Sept. Der Musgang ber burch bie bes fannte Erffarung bes Rriegeminiftere berbeigeführten Epis fobe hat wefentlich gur Rlarung und Befestigung ber Stand. punfte beigetragen. Die liberale Partei, wenigftens bie gemäßigteren Fraftionen, batten bas icheinbare Entgegenfom-

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Deutung aber, welche fr. v. Roon feinen Borten gab, bat Alles wieber in's alte Geleis gebracht und barin nur noch mehr befeftigt. Daffelbe Blatt, welches bie anscheinend entgegengehaltene Rechte mit beiben Sanden ergriffen batte, wibmet ber neuesten Wendung in ber Militarfrage beute wieber einen Leitartifel, worin es ichlieflich beißt: "Es ift Sache ber Regierung, wie fie aus ber felbftgeschaffenen Berlegenheit beraustommen will. Die Pflicht bes Landtage, aus finanzielltechnischen Grunden die unerschwinglichen Roften für ein Friebensbeer von 210,000 Mann ju verweigern, ift febr einfach und wird unter bem Beifall bes gangen Landes mannlich, feft

und unerschütterlich ausgeübt werben."

Es ift von besonderm Intereffe, die Stimmen gu vernehmen, welche jest aus bem Lager ber Reaftion beraustonen. Go fagt 3. B. die feudale "Rammer-Rorrefp.": "Danf ber Energie und Konsequenz ber Fortschrittspartei ift eine große Befahr an unferem Baterlande unichablich vorüberge= gangen. Der von bem Minifterium noch in ber zwölften, Stunde angebotene Rompromis ift von der Budgettom-mission einstimmig verworfen. Wir fonnen nicht verfdweigen, bag burch biefe Rongeffion unfer Bertrauen gu bem geitigen Minifterium auf ben Befrierpuntt berabgefunten ift. War es schon von Anbeginn eine fehr befrembliche Politit, ben beharrlichen Rudzug als die ficherfte Gewähr bes endli= chen Sieges einzuschlagen, so bedurfte es kaum noch dieses letzten "Entgegenkommens", um Freund und Feind gleichsmäßig darüber aufzuklären, daß es sich hier um nichts Anderes handle, als um eine eben jo unmotivirte als unverftand= liche Schwäche . . . Wer fiegt, ber hat Recht, fagt die De= mofratie, und wer heute noch auf etwas Underes feine Hoffnung sett, als auf den unbedingten Sieg, der wird unzweifelhaft im Unrecht bleiben. Ob aber bie Danner, welche wir bis dahin tonfervative Minifter genannt, diefen Sieg erringen werden? Die Gegner glauben es nicht mehr, und wir ?? Entweder - oder! Entweder sofort nachgeben und Frieden schließen um jeden Preis, von dem dann natürlich auch die Bersonen der Herren Minister nicht ausgeschlossen bleiben burfen; ober aber Gintreten in ben Konflift mit bem Bewußt= sein und Entschluß, daß es sich nicht um Nachgiebigkeiten und gemuthliches Feilschen, sondern um einen Kampf handelt, aus bem man nur mit ober auf bem Schilbe hervor= gehen darf!" — Die "Kreuz-Ztg." selbst schöpft wie= der Hoffnung und gitirt die "Schimpfreden ber Demo= fraten"; auch fpricht fie von dem ewigen Rompag, ber gum Siege fuhre, und halt ein Aufgeben ber breijahrigen Dienftzeit für ben Untergang bes "toniglichen Preugens". "Denn gerade mit diefer Frage - fagt fie - ift baffelbe eng verknüpft, und nur beshalb hat die Demokratie mit vollem Bewußtsein gerade fie als Mittel benützt für ihre revolutionare Agitation."

Sr. Sanfemann, Prafident bes ftandigen Ausschuffes bes Handelstags, verweilt gegenwärtig in Wien. Ginige Blatter wollen wiffen, ber Finangminifter v. b. Beybt, mit welchem Gr. Sansemann im besten Ginvernehmen fieht, babe burdaus nichts bagegen, wenn ber vom Grafen Bernftorff burchgefeste beutich-frangoffiche Sandelevertrag in die Bruche gebe. Man wird indeß gut thun, diefe Undeutungen mit

Borficht aufzunehmen.

Die Aelteften ber Berliner Raufmannschaft haben nach ber "Gpen. 3tg." mit Bezug auf ben Manchener Sanbele= tag, beffen Sigungen am 14. Oftober beginnen, an bie preußischen Sandelefammern und faufmannifden Rorporationen ein Birfular erlaffen, in welchem es u. A. beißt: "Da junachft bie Reibenfolge, in welcher bie Munchener Berhandlungen Die wichtigen Gegenstante ihrer Tagedorbnung erfcopfen werben, für ein erwünschtes Resultat nicht gleichgiltig fein wird, haben wir unfere Abgeordneten erfucht, möglichft babin wirfen zu wollen, bag folgende Reibenfolge erzielt werbe: 1) Der Sanbelsvertrag mit Franfreich, 2) bie Erhal-tung und beffere Organisation bes Bollvereins, 3) Bolleinis gung mit Defterreich. Bas aber Inhalt und 3wed ber Berhandlungen des Sandelstages betrifft, fo haben wir die 3ntentionen, Die wir von unfern Abgeordneten in allen Fällen vertreten gu feben wunichen, benfelben babin ausgesprochen: "daß wir ben Sandelsvertrag mit Franfreich vom 2. Mug. bem Intereffe bed Gewerbes und Sanbelsftanbes entfprechend erachten, feine Durchführung ale eine Rothwendigfeit anfeben, und bag bie Reorganisation bes Bollvereins und eine Bolleinigung mit Defferreich nur auf Grundlage biefes Sandelevertrage und in Ausführung ber im vorigen Jahr gu Beibelberg auf bem Sanbelstag gefagten Befchluffe anguftreben fei."

O Berlin, 19. Gept. G. Dt. ber Ronig empfing geftern Nachmittag auf Schloß Babelsberg außer bem Kriegsminister v. Roon auch ben Finangminister v. d. Senbt und nahm beren Bortrage entgegen. Beibe Minister wurden barauf zur fonigt. Tafel gezogen. Geftern Abend um 93/4 Uhr traf G. R. S. ber Rronpring von Reinhardsbrunn hier ein. Höchstberfelbe begab sich vom Bahnhof sogleich nach dem Finangministerium und hatte dort mit dem Minister v. b. Bendt eine langere Besprechung. Seute Morgen fuhr G. R. Hoheit zum Könige nach Schloß Babelsberg. Wie es heißt, wird der König heute Abend nach Berlin tommen. Auch fpricht man von einem abermaligen Kabinetsrath, welcher noch beute Abend ftattfinden foll. Der Kronpring tehrt mahr= Scinhardebrunn gurud. — Bon ber Bub gettom miffion find neuerbings wieder mehrere Berichte ausgegeben worben. Diefelben beziehen fich auf ben Gtat für die hobenzollern'ichen Lande, sowie auf die Etats ber Postverwaltung, ber Tele= graphenverwaltung, des Sandelsamts und des Bauweiens. - Der Sandelsminifter hat fürzlich an fammtliche San= belefammern ber Monarchie ein Birfular erlaffen , worin Diefelben aufgeforbert werben, ben im Oftober in Danden gufammentretenden Sandelstag zu beichiden. Das Birfular bebt zugleich bervor: Es fei bei ber Bichtigfeit ber zur Berathung ftebenben Begenftanbe bringend geboten, bag bei ber Dunches ner Berfammlung eine möglichft allfeitige Bertetung ber preußis iden Sandeleintereffen fattfinde. - Seute fruh um 71/2 Uhr

find bie Mitglieder ber japanifden Gefanbticaft über Epbtfuhnen von Gt. Petereburg bier wieder eingetroffen und haben im Sotel "Brandenburg" Bohnung genommen. Diefelben werden icon morgen Berlin wieber verlaffen , um fich nach bem Saag gu begeben. -Die nabe bevorftebende Untunft bes Beb. Rathe v. Bis= mart = Soonhaufen in Berlin bat bier bas icon fruber verbreitete, aber langere Beit in ben Sintergrund getretene Gerücht wieder hervorgerufen, daß Gr. v. Bismarf bagu auserfeben fei, ben icon feit Monaten erledigten Poften eines Minifterprafidenten gu übernehmen.

* Wien, 19. Sept. Der "Botichafter" bringt heute folgende Mittheilung : "Bei einer geftern Abend abgehaltenen Bepredung ber Debrabt jener öfterreichifden Mitglieber bes beutschen Buriftentags, welche mit Bluntichli u. f. w. über bas Berhaltniß Defterreichs gur beutschen Reformbe= wegung eine Konversation gehalten, entschied man fich einfimmig für Richtbeiligung an ber Beimarer Berfammlung, und zwar hauptlächlich um ber bort feftgesftellen Tagesorbnung willen. Diefe Tagesordnung ichien ben Berfammelten, anftatt ber urfprunglich beabsichtigten Berhandlung über die beutiche Berfaffungefrage überhaupt, nunmehr zu fpeziell und wohl auch zu tendenzios geftaltete Puntte ju bieten. Gelbfiverftandlich zeigte fich bei Manchen auch eine Abneigung gegen Beimar an und für fich. (Dr. Schufelfa, ber gu erscheinen verhindert war, bat gleichfalls die Erflarung abgegeben, bag er nach Beimar auf feinen Fall gebe.) Dr. Berger und Dr. Rechbauer, bie proviforisch als Mitunterzeichner ber Beimarer Einladung figurirten, haben telegraphisch bie Streidung ihred Namene begehrt. Die Berfammlung wird ihren Ent= folug mit ben Motiven nach Weimar befannt geben." - Diefer Mittheilung bes "Botichafters" fann bie "Scharf. Rorrefp." noch bingufugen, daß Alles ju ber hoffnung berechtigt, "es werde die im nachften Monat zu Frankfurt flattfindende großbeutiche Berfammlung aus Deutschöfterreich febr gablreich befucht werben."

Darüber, bag bie Ramen Berger und Rechbauer fich unter ben gu bem Beimarer Abgeordnetenfongreß Ginlabenben befinden, hat fich in den Biener Blattern und Korrefponbengen eine lange, meift gegen Grn. Sofrath Bluntichli gerichtete Diefuffion erhoben, wobei auch bezügliche Briefe von ben brei genannten Dannern veröffentlicht werben. Auf und macht die Lefture ben Eindrud, daß bei ber Ginfügung biefer Ramen in die Reihe ber andern vollfommen guter Glauben, möglicher Beife aber ein fleines Digverftandniß geberricht bat, welches jest von ber Biener Preffe in tenbentiofer und

gehäffiger Beife ausgebeutet wirb.

Italien.

* Turin, 18. Sept. Der "Diritto" theilt einen Brief bes Dr. Ripari mit, aus bem bervorgeht, bag bas Minifterium fich jeben Tag ein Bulletin über bas Befinden Baribalbi's diden läßt, baffelbe aber nicht veröffentlicht. Garibalbi ift fortwährend rubig und murbevoll; felbft bei ber außerft ichmerzhaften Untersuchung feiner Bunde verzieht fich feine Mustel feines Befichte; nur nimmt er ein Tafdentuch awis ichen bie Bahne. Gegen alle Befucher ift er liebenswurdig und heiter. Die Chirurgen Albanefi und Bafile verlaffen Tag und Racht nicht bas Bimmer Garibalbi's. Saufig find auch Baffo, der alte Freund Garibaldi's, und Ze : Des dini, ber Freund Menoiti's, anwesend.

Franfreich.

Paris, 18. Sept. Der "Esprit public" fagt, es fei grundlos, bag bie Mitglieder bes Rattaggi'ichen Rabinets ihre Entlaffung eingereicht hatten; Conforti und Depretis bebielten ihre Portefenilles. Daffelbe Blatt veröffentlicht Briefe und Dofumente, mit benen es beweifen will, daß die Unftifter ber Garibalbi'ichen Expedition von Daggini inspirirt gewesen seien. Es fügt bingu, bag nach ber Rieberlage von Afpromonte Morder auf italienifdem Boben ausgeschifft worben feien, mit bem Muftrag, fich an bie bochften Saupter gu halten; nach folden Thatfachen fei bas Ministerium genothigt gewesen, ben Progeg einzuleiten, um gu zeigen, auf wen bie Berantwortlichfeit für bas vergoffene Blut falle.

* Baris, 19. Sept. Die "France" läßt fich beute febr viel von bem gewaltigen Ginbrud aus Turin berichten, ben ibre bisberigen Mittheilungen über einen bevorftebenben Staatsftreich burch gang Italien hervorgebracht hatten. Seitbem faßten bie gablreichen Mitglieder ber Ordnungepartei, Die man brei Jahre lang fo febr eingeschüchtert, wieder frifden Dluth. Bleichzeitig nimmt die "France" Beranlaffung, Die über ben Empfang der Deputation von Forli in Umlauf gefegten Beruchte gu bementiren. Der Ronig babe ber Deputation nur erwiedert, Die Frage fei ernft, und er werde Alles aufbieten, um von fest bis in einem Jahr eine, alle Intereffen gufrieben-

ftellende Lofung berbeiguführen.

Die "Patrie" hat gute Radrichten aus la Gpeggia. Die Bunde Garibalbi's ift in bem relativ beften Buffanbe. Die Beschwulft ift beigefallen; man bat zwei Rno= densplitter und einige Strumpffaden aus ber Bunde beraudgezogen. Baribaldi foll fich in guter Stimmung befinden. Bie man bemfelben Blatt weiter ichreibt, befürchtet man in Turin, Dr. Partribge moge gleichzeitig politifche Auftrage von Seiten Lord Palmerfion's auszuführen haben. Die auswartigen Freiwilligen ohne Grad follen nach ihrer betreffen-

ben Beimath gurudgebracht werben.

Bie die "France" melbet, haben die Mitglieber ber Buareg'iden Regierung mit großer Dajoritat eine Berftanbigung mit ben Frangofen anzubahnen. Man murbe bem General Forey eine Rapitulation vorfclagen, welche bie Befegung ber Stabte Puebla und Merifo burch bie Frangofen gur Bafis haben foll. - Die Sochzeitsfeier ber Pringeffin Pia findet ben 25. ftatt. Die Stadt Turin überreicht ihr als Brantgefdent ein foftbares Album. - Morgen, Samftag, findet bie feierliche Beerdigung bes Maricalle Caftellane in Lyon ftatt. Der Rriegeminifter, ber fich auf Urlaub in ber Rabe aufhalt, wird berfelben beiwohnen. - 3prog. 69.5. 3tal. Anl. 70.90. Dft 557.50.

5 Maris, 19. Sept. Bon Auflofung bes Gefengeb. Ror= pers und Reumablen ift es wieder fill geworden; bagegen tauchen die Gerüchte von einer Rabinetemobififation und bie Berfion vom Gintritt bes frn. Drouin be L'hups ins Minifterium von neuem auf. Auch von Erfegung bes orn. Thouvenel burch Gen. v. Bourqueney ift bie und ba bie Rebe. Der Gefundheitezuffand Diefes Diplomaten läßt jedoch biefes Gerücht wenig mabriceinlich erfceinen. Sollte ber Unterzeichner bes Bertrage von Burich, ber Bertheibiger bes Prin-Bips ber Ronfoberation in Italien, bennoch bie Leitung ber auswärtigen Ungelegenheiten übernehmen, jo mare bies für Die Richtung ber faiferlichen Politif allerbinge bezeichnend. -Die Reise bes Pringen Rapoleon nach Turin ift neuerbinge in Frage geftellt. - Der Bifcof von Berfail= les foll, wie man versichert, jum Ergbischof von Mir ernannt werben. Much ift Die Rebe von Errichtung eines neuen Bisthums zu Pontoife. - Bie man aus Bajonne fcreibt, wird ber Raifer fich auf ber Radreise von Biarris in Dar aufhalten, um fich perfonlich zu überzeugen, ob die im Abour-Klug vorgenommenen Korreftionsarbeiten wirklich , wie man behauptet, für Schifffahrt und Sandel bochft nachtheilig ausfielen.

Rugland und Polen.

A Barichau, 16. Gept. Die auf indireften Auftrag bes Groffürften Ronftantin gur Mittheilung an benjelben an ben Grafen Bamopisti von einer Angabl polnifder Bertrauensmänner gerichtete Ubreffe lautet wortlich :

herr Graf! Die beispiellofen Ungludsfälle in ber Gefchichte Bolens haben, indem fie fein politifches Dafein unterbrachen, es nicht vermocht, ben Beift ber Ration gu ichwachen ober bas glubenbe Bewußtfein ihres hiftorifden Berufes bei ihr ju unterbruden ober auch nur abgutublen. Der Geift ber Ration wurde machtiger burd hingebung und Opfer, bie Befühle fleigerten fich burch Schmerz und hoffnung, und rufen in ents icheibenben Momenten um Rudgabe ber uns entriffenen und burch

Sahrhunderte gebeiligten Rechte und Gerechtfame.

Schon im vorigen Jahr verlangte bie Abreffe an ben Thron bie Rud's gabe biefer unferer Rechte; fobann haben bie gur Bilbung ber Begirtes und Stadtrathe berufenen Babler in ihrer mit zwanzigtaufend Unterichriften verfeben Gingabe an ben damaligen Statthalter erflart, bag nur eine aus Bablen entstandene Bertretung mit freier Diefuffion fich über bie allgemeinen Beburfniffe bes Landes außern tonne, bag jeboch bie neu eingeführten Inftitutionen nicht im Ctanb fein werben, bem bem Lanbe brobenben Unglud ju fteuern. Der Rriegeguftand machte bie leberreichung biefer Gingabe unmöglich und bie abermale unberudfichtigs ten Bedurfniffe des Lanbes führten gu ben vorbergefebenen unfeligen

Deute wieder tommen wir Bolen im Ramen ber fogialen Ordnung und ber europäischen Zivilifation, aufgeforbert burd ben Aufruf Gr. Raif. Sobeit bes Groffürften Konftantin, nicht ju gestatten, bag bas Land fic bem Abgrund nabere, aus allen Theilen bes Landes gufammen, und in Ermangelung eines anbern Weges, auf bem wir öffentlich auftreten tonnten, wenden wir uns an Dich, Graf, in bem Bertrauen, Du werbeft Gr. Raif. hobeit die aus bem Junern unferes herzens und unferer Seele fommenben Bedurfniffe und Ueberzeugungen mittheilen, beren Gebeimhaltung wir für ichablich und beren vernehmliche Berlautbarung vor ber

gangen Welt wir für nothwendig erachten.

Wir entziehen und nicht ber Theilnahme an ben und nen verliebenen Institutionen, jeboch fuhlen wir une verpflichtet, ju erffaren, bag man burch bie bisher angewandten Mittel bas Land in einen Buftanb gebracht hat, in welchem man es weber burch Militargewalt, noch burch Rriegeges richte, Rerfer und Berbannung, noch auch burch Tobesurtheile beruhigen fonne; im Gegentheil werbe man baburch bie Bereigtheit bis aufs Meugerfte fteigern und bas Land auf einen ebenfo für bie Regierung wie für bie Regierten unheilvollen Beg fiurgen.

Bir aber werben ale Bolen nur bann bie Regierung mit Bertrauen unterftugen tonnen, wenn biefe Regierung eine nationale, eine polnifde fein, wenn bei freien Gefeben alle Provingen unferes Baterlandes vereint fein werben. Sat ja boch ber Groffurft felbft in feinem Aufruse biefe unfere Baterlandeliebe geehrt und une bie Mitwirfung gum Bobl bes Baterlandes verfprochen. Theilen fonnen wir bie Liebe nicht, und wir lieben unfer ganges Baterland in ben Grengen, welche ihm Gott gejogen und bie hiftorijden Trabitionen überwiefen haben.

Großbritannien.

* London, 18. Gept. Bon bem auf Roften bes biefigen Ausschuffes nach Spessia geschickten Dr. Partribge ift über bas Befinden Gartbalbi's vorerft folgender Brief aus Turin vom 15. eingetroffen :

Lord Palmerfton hat an unfern Gefandten bier telegraphirt, er möchte burch feinen Ginflug beim italienifden Minifterium mir Butritt gu Garibaldi verfchaffen, und fomit hoffe ich morgen im Befit ber Erlaubnis und am 16. fpateftene in Speggia gu fein. Den ingwifchen eingetroffenen Berichten nach ju ichließen hat fich bas Befinden Garibalbi's jum minbeften nicht verichlimmert. Die Bunbe entleert fich, wie es beißt, ohne Unftanb; ber Anoden, b. b. ber verlepte Theil beffelben, fiogt fich ab und fann entjernt werben. Es ift bies ein langwieriger, aber fein ge= fabrlicher Progeg. Die Rugel ftedt, wie vermuthet wird, noch immer in ber Bunbe. Cobald ich Garibalbi gefeben babe, tefegraphire ich. Birb mir ber Butritt gu ihm gestattet, bann werbe ich es mir angelegen fein laffen, die ihn behandelnden Merzte nicht zu verleben, um nicht ihre Op= position gegen bie von mir gu machenben Borichlage bervorgurufen.

216 Beiträge für bie Roften biefer argtlichen Genbung find bis geftern Abend 338 Pfb. St. eingegangen.

Ein Telegramm bes frn. Partribge aus Speggia

Bir haben Garibalbi gefehen. Die Rugel brang nicht in bie Bunbe ein (!), fonbern gerichmetterte bie innern Rnochel, bas Belent bloele= gend, welches jest, obgleich bei ber Bewegung ichmergent, von Entgun= bung frei ift. Conftiger Gefundheiteguftand leiblich.

> Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. herm. Rroenlein.

Großherzogliches Softheater.

Sonntag 21. Sept. 3. Quartal. 95. Abonnementevorftellung. Ratharina Cornaro; große Dper in 4 Aften; Mufif von Fr. Lachner.

Rarlerube, ben 20. September 1862, Die trauernden Sinter. Proid mobliebenen.

3.0.166. Ranlerube.

Museum.

Bur Feier ber Bermablung 3hrer Großbergoglichen Sobeit ber Pringeffin Leopoldine, Marfgrafin von Baben, mit Geiner Durchlaucht bem Fürften Gerrmann von Sohenlohe-Langenburg findet

Montag den 22. September

ein Festball ftatt. Unfang 7 Uhr. Gallerie bleibt gefchloffen.

Rarlerube, ben 16. September 1862. Der Borftand.

3.6.209. 3m Berlage von Frang Dunder in Berlin erideint taglich bie

Dolks-Beitung.

Auflage 35,000 Exemplare. Breis vierteljährlich bei allen f. preuß. Poft:

anstatten 25 Egr., bei allen Postanstatten des deutsch - öfterr. Vostwereins nur 29 Egr., Insertions-Gebühren die Petitzeile 2½ Egr. Die Bolks-Zeitung erscheint täglich in 1½ bis 2 Bogen, wird nach auswärts mit den Abendzügen verfandt und trägt baber die neuessen Rachrichten raich in alle Gegenden bes Baterlandes. 3br billiger Breis, die furze, aber vollständige und überficktliche Mittheilung aller politischen Renigfeiten baben ihr nicht nur

in Berlin, sondern durch gang Deutschland und in allen Schichten der Bevölkerung einen so großen Lesertreis verschafft, daß ihre Auflage gegenwärtig die größte aller politischen Zeitungen in Deutschland und die Zahl ihrer Leser nach Sunberttaufenben gu gablen ift. 3br politifcher Standpuntt ift befannt: wie fie in ben Zeiten der Reaktion trot vielsacher Berfolgungen und Unterbrückungen nicht aufgebört hat, für Berfassung und Recht gegen Willfür und Korruption zu kantsen, so wird sie auch serner am berfassungsmäßigen Rechte des Bolles seschalten und

unerichroden jeber Beeintrachtigung beffelben entgegentreten. Im gegenwärtigen Rampfe gegen bie Militarreorganisation vertritt fie ben Standpunkt ber Wajoritat bes Abgeordnetenbaufes; fie will teine neue Bewilligung von Gelbern jur Pflege eines bem Bolte foroff gegenüberftebenben Golbatengeiftes, wohl aber Bieberherftellung ber alten volfsthumlichen Webrverfassung Preußens, Berbesserung ber Lage bes gemeinen Soldaten burch erhöhtes Traftement und Abfürzung seiner Dienstzeit.

Für bie Unterhaltung ber Lefer wird burch Gr-gablungen von Otto Ruppine, Beta und Anberen

Durch tägliche Mittheilung ber Berliner Fonbs-und Bechfelborfe, sowie ber Probuttenberichte von Berlin und ben übrigen größeren Sanbelsplaten Preußens wird fie auch hierin allen mäßigen Un-forberungen zu genilgen juchen. Inferate finden durch die Bolfs-Zeitung die aller-

weitefte Berbreitung und find bie Gebubren im Berhältniß zu anderen Zeitungen, die bei einer Auflage von 6000 bis 9000 Eremplaren 2 Sgr. für die Zeite nehmen, gewiß äußerst mäßig, Unfere Abonnenten in den außerpreus

Bifden Staaten maden wir wieberholt baraufaufmertfam, bag ber Abonnement8: betrag nicht mehr 1 Thir. 6 Ggr., fondern nur 29 Ggr. pr. Quartal beträgt, und burfte biefer bebeutenb ermäßigte Breis bagu bienen, ber Bolfs-Beitung auch in biefen Theilen des gemeinsamen beutiden Bater landes eine immer größere Berbreitung gu

Avis médical.

Dr. La Mert, qui a des affaires pressantes au Angleterre a été forcé d'accourcir son séjour à Genève; il prie ses patients de s'adresser à l'avenir 37 Bedfort Square, London.

Commisgesuch. 3.0.241.a. Gin Manufatturwaaren = Gefcaft in Mannheim fucht einen Commis (Ifraeliten). Raberes

3.0 Agenten = Gefuch. Für eine Lebensversicherungs-Gefellichaft werben in allen Stäbten bes Großherzogthums Sauptagenten gesucht. Offerten wolle man fofort franto unter Chiffre Rr. 28 an die Expedition biefes Blattes richten.

3.n.775. Rarlerube Lebrlingsgesuch.

fenntniffen versehener junger Mann tann bis 1. Df. tober in die Lehre aufgenommen werden bei Apothefer Dr. Riegel in Karleruhe.

Rebelingsgesuch. In mein Kolonial- und Kurzwaarengeschäft fann ein mit ben nöthigen Borfenntniffen versebener junger

Menfc fogleich in die Lehre treten. 3. Preftinari.

3.0.265. Billingen.

Porzellan=Maler. Mehrere Borgellan-Maler , fowohl Blumen = die Deformaler finden fofort bauernde Befchaftigung bei

S. Grametbaur in Willingen, Comarzwald.

Die Anaben-Erziehungs - und Unterrichts-Anstalt bes Dr. phil. Rlofe ju Cannftatt bei Stuttgart

beginnt am 6. Oftober c. ihren Winterfurs. Die unter Aufficht ber Staatsbehörde flebende Anftalt gewährt ihren Zöglingen alle Bortheile einer richtigen zeitgemäßen Erziehung und bereitet sowohl furs praftijche Leben, Sanbel und Gewerbe, als auch für Realichulen und Gymnafien vor. Raberes geben die Profpette. Unmelbungen und Anfragen nimmt entgegen

Der Borftand ber Anftalt: Dr. Aloje.



3.n.628. Doffingen bei Tubingen. Die neu errichtete

Pulverfabrif

Ruoff & Rilling in Mössingen bei Tübingen,

verfertigt alle Sorten Militär = und Sprengpulver, Jagd=, Scheiben= und Serbftpulver, garantirt für vorzügliche Qualitat und ift im Stande, Die billigften Preife gu fiellen. Auftrage werben prompt ausgeführt.

NB. Lager in Bunbiduuren, Bunbhutden und Schroten.

Deusitzöglinge-Unnahme. Bei unterzeichnetem Kommando werden mehrere militärbiensttaugliche Dusitzöglinge, jedoch nur mit guten Bortenntniffen verfeben, auf ben 1. Oftober b. 3. angenommen. Lufttragende haben fich perfonlich zu melben und ihre Lenmundszeugniffe mitzubringen. Mannheim, ben 19. Geptember 1862. Großh. Kommando

bes 3ten Dragonerregiments Bring Rarl.

Geruch.

3.0.90. Ge wird ein junger, folid gebilbeter Mann bei einer großh. Boft- und Telegraphenerpedition in einer Amtoftabt als Gehilfe und Brieftrager, Roft und Logis im Saufe und angemeffenen Gehalt, Diegu Lufttragende wollen unter Borlage ihrer Zengniffe fich alsbalb an die Expedition biefes

Offene Commisstelle. 3.0.116. Gin junger Mann, welcher feine Lehre in einer Material =, Farb = und Rotonialwaaren=

Sanblung beftanben , bie geborige Baaren = und Comptoir-Reuntniffe befitt, fann, mit guten Beug-niffen verseben, alebalb placirt werben, fowie auch ein Lehrling mit guten Schulfenntniffen, allein nur von auswärts. Nähere Ausfunft ertheilt auf franto Briefe die Expedition biefer Zeitung.

Pflanzensammlung zu ver= faufen. 3.0.264. Ein aus circa 1000 Biecen bestehendes herbarium (gesammelt vom † Seminardirektor B. J. M. Nabhotz) ift um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition bieses Blattes.

Zu verkaufen: Gine neunjährige Schimmelftute, ungarifder Race, 151/2 Fauft boch. 200 ?

fagt bie Erpedition biefes Blattes. 3.0.232. Diblbaufen. Fafferverfteigerung. Beinhandler Friedrich Conei: ber's Bittwe von Dublbaufen lagt

Faß von 2 Fuber bis zu 1/2 Ohm bis ben 30. b. M. in ihrer Behaufung Rachmittags 1 Uhr gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

3.0.235. Baben = Baben. Ranfgesuch. Man wünscht ein ziemlich um-sangreiches Landgut mit herr-

fcaftshaus und Jagbberechtigung angutaufent, mel-Stadt Baben-Baben entfernt gelegen fein foll. Saupt-fache ift babei ein ergiebiges Zagbfelb in Gbene und Balb, und ware man auch geneigt, ein foldes in Pacht

Untrage werben unter ber Abreffe Mr. W. Z. poste restante Baden-Baden bis 10. Oftober b. J. in fran-

Fahrnif Berfteige 3.0.243. Rarleruhe. rung.

Aus bem Rachlaß bes verlebten Stallbebienten Anston heilig babier werden in beffen Bohnung, Durslacherthorstraße Rt. 50, nachbeidriebene Fahrnigge-

Mittwod ben 24. Ceptember b. 3. Bormittags 9 Uhr und Rachmittags 2 Uhr gegend baare Bezahlung öffentlich verfteigert; wogu

bie Liebhaber eingeladen werden. Bucher, 1 filberne Tafchenuhr, Mannstleider, Bet-

tung, Beiggeng und Leinwand, Schreinwert, Ruchen= gerathe, allerlei Sausrath, Felb: und Sandgeschirr und 1 fettes Schwein. Karleruhe, ben 17. September 1862.

Großh. bab. Stabtamtereviforat. 3. A. d. A.: D. Langer. vdt. Reiner.

0.256. Rr. 2789. Rarlerube. Bergebung von Bauarbeiten. Die herstellung bes Strafenbammes zur neuen Burmbrude beim Kupferhammer ju Pforzheim im

foll in öffentlicher Berfteigerung an ben Benigfibieten= ben vergeben werden, und ift Tagfabrt-bafür auf Freitag ben 26. Geptember, Rachmittags 2 Uhr,

auf ber Bauftelle anberaumt. Rarleruhe, ben 19. September 1862. Großh. bad. Baffer: und Stragenbau-Infpetiion. Obermüller.

R.o.245. Reidenbad. Amt Weinfäffer-Berftei-

Die Erben ber verftorbenen Kronenwirth E. Beder Cheleute babier laffen bis Freitag ben 26. b. Dts.,

Wittags 1 Uhr, im Gafthaus gur Krone dahier 14 Stud gut erhaltene und theils neue gaffer, von 3 Ohm bis 10 Ohm haltend, gegen baare Bahlung öffentlich verfteigern; wogn bie Liebhaber hiermit eingeladen werben. Reichenbach, ben 19. Ceptember 1862. Das Waisengericht.

Bürgermeifter Rung. 3.0.178, Rr. 14,893. Karterube. (3ab= lungesperre.) Rach Beicheinigung bes früheren Befiges und bes Berlufies ohne Biffen und Billen wird für die Zinsicheine vom 1. Oftober 1856 bie 1864 einschließlich bes babischen 31/2proz. Rentenscheines Ar. 10,131 von 1834, auf Antrag bes Joseph Romb ach von Furtwangen Jablungesperre verfügt. Rarterufe, ben 11. Geptember 1862.

Großh. bab. Ctabtamtegericht. 3.0.206. Rr. 8024. Karleruhe. (Soulsbenliquidation.) Christian Ragel von Blamfentoch beabsichtigt mit feiner Familie nach Rords amerifa auszumanbern.

Ge wird beghalb Tagfahrt gur Schulbenliquibation anberaunit auf

Donnerftag ben 9. Oftober b. 3., Borm. 11 Uhr, und werden die etwaigen Gläubiger aufgeforbert, ihre Forberungen um fo gewiffer geltend ju machen, ihnen fpater biegu nicht mehr verholfen werben fonne. Rarieruhe, ben 17. September 1862.

Großh. bab. Landamt. Baufch. vdt. G. Coafer. 3.0.167. Rr. 5627. Beinheim. (Aufforde:

rung.) 3. U. S. gegen Rifolaus Gigrich von Laubenbach, wegen Unterschlagung. Wilhelm Gimber von Auerbach, Amtsgerichts Dosbach , welcher in obiger Untersuchung als Beuge vernommen werden foll, wird aufgeforbert, feinen gegenwärtigen Aufenthaltsort alsbald anber anzuzeigen. Weinheim, ben 15. September 1862. Großh. bad. Amtsgericht.

3.0.210. Dr. 5092. Blumenfeld. (Aufforberung und Fahnbung.) 3. U. G. gegen Unsbreas und Johann Lang von Belichingen, wegen

Franffurt, 19. Gept. 1862. Staatspapiere.

Diebstable — ift Friedrich Bucher er von Rengingen ber Begünstigung des rubr. Bergebens durch Beihilfe zur Bereitlung der gerichtlichen Berfolgung angeichul-bigt. Da dessen Aufenthaltsort unbefannt ift, wird berfelbe auf biefem Bege aufgeforbert, fich binnen 8 Tagen gur Ginvernahme babier gu ftellen, wibris genfalle lediglich nach bem Ergebniffe ber Unterfuchung würde erfannt werden.

Wir bitten jugleich um Fahnbung auf Friedrich Bucherer und Ginlieferung beffelben.
Blumenfeld, ben 16. Ceptember 1862.

Großb. bab. Amtegericht. S. Schmibt.

3.0 222. Mr. 14,482. Brudfal. (Sahn-bung.) In Untersuchungssachen gegen Rarl Ober ft, Jatobe Cobn, und 6 Gen offen von Unterswisheim, gatov Sohn, und 6 Gen offen von ihnterowishem, wegen grober Störung ber öffentlichen Orbnung und wegen öffentlicher Schmähung von zwei Ermeindebeamten von da, hat sich der Witangeschulbigte Karl Bürfle, ledig, von Unteröwisheim, 23 Jahre alt, 5' 5" groß, von farkem Körperbau und gesunder Geschichtsfarbe, mit schwarzbraunen Haaren und grauen Mugen, ber gegen ibn erfannten mehrwöchentlichen

Gefängnifftrafe burd bie Flucht entzogen. Man bittet, auf benfelben zu fahnden und ihn im Betretungefalle hieber abzuliefern. Brudfal, ben 18. Ceptember 1862. Großh. bad. Dberamt.

Beiber. 3.0.254. Rr. 6891. Redargemunb. (Urtheil.) Dr. 5876, I. Crim. : Senat.

3. u. S. Jafob Benninger von Beinbeim,

wegen Diebstable, wird auf gepflogene Unterfuchung gu Recht erfannt; Safob Benninger von Beinheim fei ber Entwendung eines Baare Pantoffeln, im Berthe von ungefähr 2 fl., zum Rachtbeil bes Ludwig hummel von Leimen und einer Kappe, im Berthe von 54 fr., zum Nachtbeil bes Georg Doll von Spechbach, damit des in fortgesetzter That verübten gemeinen britten Diebstable im Gesammtbetrag von ungefähr 2 ft. 54 fr. und des dritten Ruchalls in ein gleichartiges Berbrechen für ichuldig zu erflären und des beiden burch 14 Tage Hungerfolt geschärften Arbeitshausstrafe von sieben Monaten, zur Stellung unter polizeitige Aufsicht auf die Dauer eines Jahres nach erflandener Etrafe, danie auf Trochung der Kaften des arrichtschaus

fowie jur Tragung ber Koften bes gerichflichen Berfahrens und ber Urtheilevollftredung ju verurtheilen. B. R. B. Deffen ju Urfnide ift biefes Urtheil ausgefertigt und mit bem größeren Gerichtsinfiegel verfeben

Großt, bad, hofgericht bes Unterrheinfreifes.
(gez.) Reftler. (L. S.) (gez.) Serger.
v. Stetten.

Beidluf. Dies wird bem an unbefannten Orten abmejenben Angeschulbigten auf diesem Bege eröffnet, und werben die Beborben erlucht, ben Ben ninger auf Betreten anber vorführen gu laffen.
Redargemund, ben 14. September 1862.

Großh. bad. Amtsgericht. Thi Io.

3.0.107. Rr. 5869. Bonnborf. (Berlaje jenich aftsein weifung.) Wird nunmehr, ba innerhalb ber gestellten Frift Riemand Ginwendungen erhoben hat, die Bittme bes Johann Raifer von Bellendingen in Befit und Gemahr ber Berlaffenicaft

ihres Ghemannes eingewiefen. Bonnborf, ben 11. Ceptember 1862. Großh. bad. Umtegericht. & ma nanoi Bepf.

3.0.246. Pforgheim. (Offene Gehilfen-ftelle.) Unfere II. Gebilfenftelle mit 400 ft. Gebalt und einigem Rebeneinfommen wird hiemit ausgefdrieben.

Großh. bab. Domanenverwaltung und Forftaffe. Rau.

Unlehens Loofe.

	rer compt.	1	ALADA CE CANDO ALMERA	Per compt.	Deft. 250ft. b. 981839	11065/ 93
Deftr. 5% Met. i. G. b. R.	785/8 G.	Baben	41/20/0 Dbligation.	1001/2 3.	, 250 , , 1854	703/ 98
5% do. in holl. St.	78% 5.	ESTED ?	4º/o III btod	1005/8 B.	" 100 "Pr.L.1858	1231/ 18
" 5% bo. 1852 i. Lft.	763/4 B.	all whom	31/20/0 bto. v. 1842	96 B.	- 500 b. 18606/-	717/- h G
" 5% bo. 1859 " "	731/4 3.	G.Dell.	50% Obligation.	104 \$3.	31/2 /a Breug. Br. A.	3-
" 50/0 Lomb. i. S.b.R.	1861/4 6.	Starte .	4º/0 bto.	1011/2 3.	Schwed. Rthir. 102.	10 B.
50/0 Benet. C. b. R. 6/7		m con	31/20/0 bto	98 P.	Bad. 50=fl.=Loofe	100 .
50/0 Mat.=Mnl. 1854	64 6		5% Oblig. b. Ath.	104 B.	35= , ,	551/4 \$50 79
" 5% Met. Dbligat.	541/2 5.	miy Gr	41/20/0 bto.	1025/8 \$3.	Rurh. 40Thl. 8.6.R.	58 B.
, 5º/o do. 1852@.b.R.	04/2 0.	30 to	4º/. bto.	100'/8 45.	Gr. Seff. 50fl. 2.6. R.	1333/4 3.
" 41/20/0 Met.=Oblig.	419/4 0.	00	3'/20/0 bto.	95 B.	25 " "	381/4 \$3.
Breug, 50% Oblig. b. Rth.	1071/ (4	Origin.	31/20/0 D. b. R. à 105		Naff. 25 ft. 2. 5. R.	37% 13.
" 41/20/0 bto.		Trans.	4º/oD. Fr.à28fr.b. G.	943/4 B.	Sch. Stippe 25% hl. R.	343/4 (35.111
40/0 bto.	1025/8 P. 1001/2 P.	Aranti.	31/20/0 Obligation. 30/0 bto.	993/4 P.	Sarb. 36 Fr. 2.6.B.	523/4 \$.
31/20/0 Staatsfd.	100 /2 \$5.	@non		95 B.	Mail. 45 Fr. 2.6.R.	341/2 \$.
Bayern 50/0 4. Emission	102 65.	Ottu.	% Schulb	48% &.	21/2 Lütt. Br. = D.b. G	37 P.
" 41/20/0 1jährig		Beloien	4'/20/00.i.Fr.à28fr.	44 3.	Bereine-2. à 10 ft.	93/1-13:00
41/0/0 1/sighrio	1031/ (8	Samo	41/0 Oktiontion	100 / 35.	Ansb.=Gungenh. L.	
4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ ¹ / ₂ jährig 4 ⁰ / ₀ 1jährig	1031/2 G. 1011/4 G.	13033114	41/0/ Stock to the	1005/8 B.	Bechfel-Ru	rie. andon
" 40/0 1/2jährig	1013/4 B.	Samuel	4'/20'0 Obligation. 4'/20'0Pfbf.b.B.&G. 4'/20'0E.D.Fr.à28f.	109 64	04. 0	1001/2 6.
" 40% Ablof.=Rente	1015/8 B.	recovered a	41/20/0 Bern. St.= D.	102 0.	Untwerpen	933/ 68
31/20/0	981/2 B.	THE PARTY OF	40/0 bto.	951/ 92	Mugsbg. 24ft. 100 "	933/4 G. 11
Brtbg. 41/20/0 Dbl. b. Rth.	1057/8 B.	DOM: (12	5% Of.St.D. Fr.28	951/4 \$3	Berlin	1051/8 8.
, 40/0 bitto	1051/4 \$3. 3	N=Um.	60/0 St.i.D. a ft. 2.30	30 0	Bremen .	961/6 3
, 31/20/0 bitto	991/2 3.	CHIEF III	50/o bo. 1871 n. 74	trust possib	Bruffel	933/ . 3.
		.Metic	to the Obel with the	Appendix a	Cöln	1051/8 28.
Diverfe Aftien, Gifenbahn-Aftien und Prioritäten.					Hamburg .	883/6 (3)
30/0 Frankfurter Bank	1251/2 3. 8	griedr.=2	Bilh.=Nordb.=Aft.	TENTEN TO	Leipzig .	88 ³ / ₈ ³ /
30/0 Defterr. Bant-Attien	736 \$3. 5	polo Lin.:	Flor. 420Fr. à 28fr.	to tta pi lla ra	Loudon 1110 1100	1183/2 20.
50/0 " Creb.A.i.O.B.	130 /2 0. 3	o lowett.	St. Sifenth Brion	543/4 P.	Maild. i. Fr. 200,	935/8 6.
30/0 Bapr. Bant & fl. 500	3	102 etc	Suo. St. u. Pom (FR	531/. 92	München	99'/* 25.
40/0 Darmft. B.=A. à fl. 250 40/0 Beimar. Bant-Aftien	83 ¹ / ₂ ³ . 5	0/081110	ibethbahn=Brior. %, B.=B.P.i.G.b.R6%,	813/8 B.	Paris .	94 3.
40/ Mitteld. Gr.= A. à 100Th.	017/ (3	1/0000	W.= U.P.i.G.b. R6/7	791/2 \$.	Wien "	923/46.
40/0 Norbd. Credit=Aftien		12/0	eff. Lowgeb.=Brior.	1023/8 P.	Disconto	30/0 3.
40/0 Luremb. Bant-Aftien	1021/, 3.	rover.	Elb.1.Pr.=D.i.Silb.	emistate	Gold und Gil	The second second
Span. H. U. Ind. Fr. 500a28		5%, 26mb. Berb. Prior. Dbl. 1005/, B.		territorial territorial and and a		
Taunusbahn-Aft. à fl. 250		1/20/0 1	2010. prior. = 261.	100% \$.	Biptolen	ft. 9 40
3'/20/0 Frantf. San. Einb.=A.	727/ 63. 4	0/2/0-11	STREET, STREET	1031/, B.	Breug. Friedro'or.	, 957
50/ Defterr. Staats=Ginb.=A.		1/0/ 900	ein=Nabeb.Br.O.	1001/4 \$3.	Soll. fl. 10 Stide	9461/2
50/ Glifab B. fl. 200pr. St. 5/6		1/0/30	ett - San Prior O	1015/8 P.	Rand=Ducaten	. 533

Engl. Sovereigns Gold pr. Zollpfund 803—8 Hodh, Silb. p. Apfe. 52 30 Preuß. Cassensch. 145-1/4

m 2 26

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.

(Dit einer Beilage.)

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Stabi

bet

ſфr

tion

Пф

Rai

deln

funfi

30

10

nicht

Loo